

Tag	Strecke	km
12.10.2002 Samstag	<b>Frankfurt - Bangkok</b> um 15.05 Uhr Abflug von Frankfurt Thai Airways Flug Nr. TG 921 Flugdauer bis nach Bangkok: ca. 10,5 Stunden	
13.10.2002 Sonntag	<b>Bangkok - Perth</b> um 6.45 Uhr morgens Landung in Bangkok um 7.50 Uhr Weiterflug nach Perth mit Flug Nr. TG 997 Flugdauer bis nach Perth: ca 6,5 Stunden eine Stunde Zeitverschiebung Um 15.35 Uhr pünktlich in Perth gelandet. Ca. 75 Minuten für Passkontrolle und Zoll gebraucht. Unser Gepäck wurde durchleuchtet. Die Flüge waren ohne Komplikationen, sehr guter Service von Thai. Sitzabstand war sehr gut, Essen auch gut. Es gab sehr oft Getränke. Unterhaltungsprogramm: gute und aktuelle Filme, jedoch nur Gemeinschaftsmonitor. Nur 1 Stunde Aufenthalt in Bangkok zwischen den Flügen. Flughafen in Bangkok ist ziemlich veraltet.  Am Flughafen in Perth Travellerscheck von 50 AUD umgetauscht. Mussten dafür 4 AUD Gebühren zahlen. Shuttle-Bus in die City kostet 13 AUD pro Person, hält direkt vor unserem Hotel (Grand Chancellor). Nach Ankunft im Hotel Fußmarsch in die City unternommen. Bis zur Fußgängerzone geht man 5-10 Minuten. Es ist Sonntag, früher Abend: Es ist sehr wenig los, nur die Souvenirläden haben geöffnet. Nettes Lokal an der Ecke Murray Street / Hay Street: "Bobby Dazzler". Es gibt dort selbst gebräutes Bier und viele andere Biersorten. Ein Pint kostet 5,40 AUD. Wetter angenehm um die 20° C.	
14.10.2002 Montag	<b>Perth</b> Ausgedehnte Stadtrundfahrt mit den kostenlosen Buslinien Red Cat und Blue Cat gemacht. Busse starten ab 6.50 Uhr morgens und fahren alle 5 Minuten (red) bzw. alle 8 Minuten (blue) bis ca. 19 Uhr und decken die Innenstadt sowie Northbridge ab. Frühstück am Barrack Square / Jetty, von wo die Fähren nach Fremantle sowie Rottneest Island abfahren. Es ist ein Haltepunkt des Blue Cat. Hier befindet sich auch der Clocktower. Wollten von Haltestelle Mount Hospital hinauf in den Kings Park laufen. Der Zugang war jedoch wegen eines Erdbebens gesperrt. Sehenswürdigkeiten: Train Station, Government House mit Steinkänguruhs, London Court (kleine Stichstraße von der Hay Street in altenglischem Stil mit kleinen Läden), Parliament (nicht so spektakulär), Northbridge (hier gibt es viele Restaurants), Fußgängerzone ..... im Visitorcenter (Forrest Place Ecke Wellington Street): Holiday Park Pass für 22,50 AUD gekauft Internet Cafés: z.B. in der William Street halbe Stunde Surfen hat 2 AUD gekostet Map World (900 Hay Street): Explore Australia by 4 WD gekauft sowie Maps von Pilbara und Gascoyne  auch heute schliessen die meisten Geschäfte um 17.30 Uhr bzw. 18 Uhr abends Blind Date mit Angie	
15.10.2002 Dienstag	<b>Perth - Meekatharra</b>	750 km

Tag	Strecke	km
	<p>Übernahme unseres Troop Carriers mit Dachzelt wurden um 8.30 Uhr pünktlich von Hans Baier (TCC) im Hotel abgeholt            Fahrt zur Mietstation            das Fahrzeug (Toyota Landcruiser), Kennzeichen 1 BAU 044, hat zwar schon 171.000 km gelaufen, ist aber in sehr gutem Zustand            vorne neue Reifen, hinten mit gutem Profil            ausführliche Einweisung zum Fahrzeug in Deutsch</p> <p>die gesamte Ausrüstung des Fahrzeugs kann man sich nach eigener Wahl zusammenstellen, also Töpfe, Geschirr und Besteck, so wie man es braucht</p> <p>es gab z.B. Gasgrill mit Untergestell, bequeme Campingstühle, Campingtisch, Gaslampe, Handtücher, Kopfkissen, Schlafsäcke, Zeltplane mit Stützpfosten, Gewürze, Streichhölzer, Grillpfanne, Campoven, Wasserkanister teilweise waren die Sachen noch originalverpackt</p> <p>auch die Ausstattung mit Werkzeug war umfangreich            Seilwinde bereits am Auto angebracht, 2 Ersatzreifen, Spaten, Wagenheber, Werkzeugkiste, Unterlegbretter, Handschuhe etc</p> <p>außerdem gab es gute Landkarten und sogar Musikkassetten            wir bekamen außerdem noch Kompressor, Taschenlampe und Trittkiste zum Verstauen der Ausrüstung gab es Kunststoffkisten mit Deckel</p> <p>Fahrt nach Meekatharra            da wir noch einkaufen und tanken mussten, konnten wir erst gegen 12 Uhr losfahren            die Strecke führt zunächst durch das Swan Valley, großes Weinanbaugebiet, viele kleine Weingüter            die Weinstöcke stehen oft direkt an der Straße            dann folgt der Weizengürtel und schließlich das Outback</p> <p>das erste Warnschild, das wir sehen, warnt vor Schildkröten !            und wir haben auch gleich eine überfahrene gesehen</p> <p>in New Norcia gibt es ein schönes Kloster            viele Känguruhs und Emus an der Straße</p> <p>leider keine Zeit für Besichtigungen, da wir nicht in die Dunkelheit fahren wollen            gegen 18.30 Uhr erreichen wir Meekatharra</p> <p>Auski Motel Meekatharra            gutes Restaurant mit ausgefallener Küche, alle Zutaten frisch            z.B. Hähnchenbrust mit Vanille-Limonen-Sauce            Thai-Hühnchensalat mit Staudensellerie, Pak Choy und Rucola</p> <p>schönes Zimmer für 110 AUD            aber: Warnung vor Fröschen im Badezimmer !! (war aber keiner da)</p>	

### 16.10.2002 Meekatharra - Mount Augustus

Mittwoch

morgens haben wir am Sportplatz in Meekatharra erstmal unsere Wasserkanister aufgefüllt - für alle Fälle !  
 dann gut befahrbare, aber recht monotone Schotter- bzw. Sandpiste

Tag	Strecke	km
	<p>so viel andere Verkehrsteilnehmer wie Känguruhs und Emus nach 3,5 Stunden erreichen wir den Abzweig auf den Rundweg um den Mount Augustus, fahren diesen zuerst der Mount Augustus ist nicht so spektakulär wie der Ayers Rock er ist zwar etwa doppelt so groß und auch höher aber er ist komplett mit Sträuchern und niedrigen Bäumen bewachsen und da es ringsherum auch noch weitere Erhebungen gibt, ragt er bei weitem nicht so deutlich über die Umgebung heraus durch den Bewuchs wird auch der besondere Charakter als Monolith nicht sichtbar</p> <p>an mehreren Abzweigen beginnen verschiedene Wanderungen z.B. Ouramboos, Mundee und Flintstone die Wege führen teils zu Felszeichnungen oder auch auf den Berg es ist Mittagszeit und ziemlich warm, über 30° C Fahrt zu "The Pound" und machen dort den Saddle Trail einfache Strecke ca. 20 Minuten, führt zu einem Sattel zwischen 2 Teilgipfeln des Mount Augustus, schöne Aussicht über das Umland, lohnend</p> <p>Cattle Pool soll schön zum Schwimmen sein es handelt sich um eine Senke mit hohen Ufern und recht schlammigem Wasser wir fanden es nicht sehr einladend</p> <p>am Beginn des Wegs auf den Gipfel des Mt. Augustus gibt es noch eine Wanderung zu Felszeichnungen sowie den Gully Trail, Rundweg, der auch wieder auf den Weg zum Gipfel trifft führt an einigen Wasserlöchern vorbei, zu denen Känguruhs kommen Rundweg ist allerdings schlecht markiert, daher nicht gefunden es gab einige Kletterstellen auf dem Weg</p> <p>im Mount Augustus Resort haben wir für 66 AUD eine Cabin gemietet sind relativ klein, 3 x 3 m, 2 Einzelbetten, ein Schrank und kleiner Kühlschrank, Klimaanlage, kein Schlüssel Toiletten und Duschen sind separat, aber recht ordentlich, o.k. Campingplatz ist auch vorhanden und kleiner Shop</p> <p>Emu Hill Lookout wird für den Sonnenuntergang empfohlen wäre mit einigen Wolken schöner gewesen der Mount Augustus wechselt nicht die Farbe beim Sonnenuntergang</p> <p>es gab Abendessen vom Grill, einfach aber gut schöner Sitzplatz im Freien man kann im Resort tanken, aber recht teuer, Diesel kostet 1,40 AUD/Liter</p>	

### 17.10.2002 **Mount Augustus - Tom Price**

Donnerstag

Fahrt über Dooley Downs Road und Ashburton Road bis zur Nanutarra-Wittenoom-Road  
Straße führt über das Gebiet einiger Stations, daher einige Gatter  
Strecke mit vielen Kurven, einigen Steigungen, keine Flußdurchfahrten mit Wasser (nur Ashburton River führt etwas Wasser), viele Känguruhs und Rinder  
insgesamt gut befahrbar

Tag	Strecke	km
	<p>333 km Gravelroad gefahren, ohne einem anderen Auto zu begegnen</p> <p>danach folgt ein Stück asphaltierter Highway nach Tom Price kann man dann entweder über Paraburdoo nach Tom Price fahren (dieser Teil ist asphaltiert, jedoch 130 km lang) oder direkt nach Tom Price über eine Gravelroad (70 km lang) hatten die Gravelroad gewählt, war ganz gut befahrbar</p> <p>am Kings Lake kurz vor Tom Price war ein schöner Picknickplatz, sogar mit Wassertoiletten, Ausflugsplatz für Tom Price im See durfte man nicht schwimmen, aber darauf paddeln</p> <p>Fahrt hinauf zum Mt. Nameless, 1.128 m hoch, ist nur mit 4 WD erlaubt Straße führt erst ganz um den Berg herum und geht dann steil hinauf obendrauf befindet sich ein Trafohaus sehr schöne Aussicht über Tom Price, das Umland und die Hamersley Range</p> <p>Übernachtung in der Karijini Lodge, ganz nette Zimmer, aber das Schwimmbad ist außer Betrieb sind daher in das öffentliche Schwimmbad gegangen (2,50 AUD Eintritt) abends gab es ein Buffet im Restaurant der Lodge</p> <p>im Visitor Centre nach dem Permit für die Hamersley Iron Railway Road gefragt das Permit ist nur am Besuchereingang der Mine erhältlich die Besichtigung der Mine kostet 15 AUD pro Person</p>	
18.10.2002	<p><b>Tom Price - Karijini NP</b></p> <p>Freitag</p> <p>Morgens zuerst das Permit für die Hamersley Railway Road an der Mine besorgt. Das Permit gibt es kostenlos, es gilt für einen Monat. Vorher muss man sich ein 10-Minuten-Video über das Fahrverhalten auf der Road anschauen. Am besten nichts Rotes anziehen, da dies ein Notsignal für die vorbeifahrenden Züge darstellt. Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 8.30 - 12.00 Uhr Samstag nur von 9.00 - 10.00 Uhr Sonntag geschlossen</p> <p>Dann Fahrt zum Karijini NP über asphaltierte Straße. Die Straßen im Park sind allerdings nicht asphaltiert. Der Holiday Pass gilt hier. Sonst 9 AUD Eintritt pro Person / Tag. Zuerst Kalamina Gorge. Kurzer Abstieg über Stufen bis zum Wasserfall, danach schöne leichte Wanderung durch die Schlucht mit vielen Bademöglichkeiten.</p> <p>Dann Fahrt zur Dales Gorge mit Zwischenstopp mit Visitor Centre. Dort sagte man uns, es wären heute ca. 39° Celsius. Zuerst Abstieg über Stufen in die Gorge zum Circular Pool (recht steil, pralle Sonne), dann Weg zum Circular Pool durch die Schlucht führt am Wasser entlang, etwas Kletterei, nicht immer eindeutig markiert Dauer ca 1/2 Stunde ohne den Abstieg Im Circular Pool kann man gut baden, der Pool liegt ab ca 14 Uhr im Schatten</p> <p>danach Dales Gorge Track durch die Schlucht zu den Fortescue Falls man hätte alternativ auch wieder nach oben steigen und am Rande der Schlucht entlang laufen können (heißt Gorge Rim, ca 2 km) Der Weg war in der Schlucht sowohl rechts als auch links des Wassers markiert. Hinweis: Die gesamte Schlucht führte Wasser und war ziemlich bewachsen. Wir hatten den rechten Weg gewählt, mußten über Felsen klettern, schließlich</p>	???

Tag	Strecke	km
	<p>war die Felswand direkt am Wasser, also entweder daran entlang hangeln oder ins Wasser steigen bzw. durchschwimmen</p> <p>Der Weg links durch die Schlucht schien einfacher zu sein.</p> <p>Schöne Bademöglichkeit bei den Fortescue Falls. Über Stufen, die meist im Schatten lagen, ging es wieder hinauf, dann den Gorge Rim Walk zurück.</p> <p>Das war ein einfacher Weg, Dauer etwa 20 Minuten bis halbe Stunde.</p> <p>Campground an der Dales Gorge ohne fließend Wasser für 10 AUD die Nacht.</p> <p>Es gab viele, recht schattige Stellplätze. Waren in der Abteilung für Generatoren, war aber trotzdem sehr ruhig, weil die Generatoren abends abgestellt werden müssen, Campground war ziemlich voll.</p> <p>Hier zum ersten Mal unser Dachzelt benutzt.</p>	
19.10.2002 Samstag	<p><b>Karijini NP - Tom Price</b></p> <p>Morgens als erstes zum Circular Lookout gefahren. Um 7.30 Uhr waren schon die ersten Leute dort unten am Pool (early birds).</p> <p>Dann zum Parkplatz an den Fortescue Falls gefahren. Oberhalb des Wasserfalls befindet sich der Fern Pool. Also die Stufen bis zu den Fortescue Falls hinunter steigen, dann 400 m weiter gehen bis zur Holzplattform.</p> <p>Wunderschöner Pool mit Wasserfall, ideal zum Schwimmen.</p> <p>Weiterfahrt zur Knox Gorge. Zuerst am Visitor Centre gehalten, weil unser Kühlschranks nicht funktioniert. Ranger meint, heute wird es über 40° C heiß.</p> <p>Lookout zur Knox Gorge und Joffre Falls (Wasserfall leider trocken).</p> <p>Weiterfahrt zur Weano Gorge. Dort Mittagessen mit Schweizer Paar.</p> <p>Nun Lookout zu Junction Pool und Oxer.</p> <p>Wanderung zum Handrail Pool. Zuerst wieder steile Stufen, dann Weg durch den Canyon (teils durch Wasser oder Kletterei über Felsen) bis zu enger Felsschlucht. Am Beginn der engen Schlucht ist ein kleiner Pool, dann führt Weg weiter an einem kleinen Bach vorbei (Felsen teils sehr glitschig durch Algenbewuchs!), am Ende steiler Abfall in den Handrail Pool, links ist ein Geländer mit Seil angebracht für den Auf- und Abstieg, daher auch der Name.</p> <p>Anschließend Rückfahrt nach Tom Price, Übernachtung auf dem Campground, am Mt. Nameless, schöne schattige Stellplätze, Schwimmbad, Waschmaschinen, Preis für die Nacht 16,15 AUD</p>	
20.10.2002 Sonntag	<p><b>Tom Price - Karijini NP - Millstream Chichester NP</b></p> <p>Kühlschranks hat inzwischen ganz den Geist aufgegeben. Reparatur heute nicht möglich, also nur Eisbeutel gekauft und los zur Hamersley Gorge, liegt außerhalb des eigentlichen Nationalparks. Heute sind wieder über 40° C.</p> <p>Abstieg zum Waterfall Pool, ca. 1/4 Stunde und dann erstmal Schwimmen.</p> <p>Schönes, kaltes, klares Wasser. Felsen mit wellenförmigem Relief. Dann verengt sich die Schlucht, hohe rote Felsen, man kann noch weit die Schlucht hinunter schwimmen.</p> <p>Oberhalb des Wasserfalls befindet sich der Spa Pool. Weg dorthin gesucht. Weiter oben war zwar ein Weg, aber der ging nicht bis zum Pool, sondern hörte vorher auf, also muß man unten am Wasserfall entlang, mit Kletterei verbunden</p> <p>Wieder das Schweizer Ehepaar getroffen und ganze Zeit gequatscht.</p> <p>Weiterfahrt zum Mt. Sheila Lookout.</p>	

Tag	Strecke	km
21.10.2002	<b>Millstream Chichester NP - Karratha</b>	
Montag	<p>10 km Straße, dann 2 km sehr steil hoch, tolle Sicht über das Outback.  Wenn man von der Hamersley Gorge wieder auf die Hauptstraße kommt und dann nach rechts fährt, führt die Straße durch den "Rio Tinto Gorge". Dabei handelt es sich um eine im Zuge des Straßenbaus angelegte künstliche Gorge, die ihren Namen von den roten Felswänden rechts und links hat.  Fährt man nach der Hamersley Gorge wieder nach links, kommt man an eine Kreuzung mit dem Hinweis " 4 WD access to summit". Dieser Weg führt zur Hamersley Railway Road und auch zum Mt. Sheila. Wahrscheinlich fehlte dort ein Schild.  Zurück vom Mt. Sheila ging es weiter über die Hamersley Railway Road in Richtung Karratha entlang der Eisenbahnschienen bis zum Millstream Chichester NP.  In Millstream toller Campground am Flußlauf des Fortescue River mit klarem Wasser zum Schwimmen. Viele Bäume, Badeleiter und Grillmöglichkeit.  Wunderschön!</p> <p>Nach dem Wecken durch einen Kakaduschwarm Fahrt zum Cliff Lookout. Toller Blick über den von Klippen gesäumten Fortescue River im Morgenlicht. Das gleiche Foto ist auch in unserem Pilbara-Führer.  Am Visitor-Center den Homestead Walk (ca. 750 m) gemacht. Dies war bis vor einigen Jahren noch eine Farm. Der Weg führt an einem kleinen Bach mit ganz klarem Wasser vorbei bis zu einem großen Teich mit vielen Seerosen. Alles sehr üppig bewachsen. Am Weg sind Hinweistafeln zur Geschichte der Farm. Es ist eine richtige Oase. Hier befindet sich eine sehr ergiebige Quelle, von der aus eine Pipeline bis nach Karratha führt. Rings um das Homestead sieht man viele Känguruhs. Unser Kühlschranks ist immer noch kaputt. ??  Über den Snappy Gum Drive gelangt man entlang des Fortescue River zum Crossing Pool. Dabei sieht man die Pipeline, die dann weiter entlang der Railway Road immer wieder zu sehen ist. Am Crossing Pool ist auch ein schöner Campingplatz mit Bademöglichkeiten.  Weiter geht es zum Python Pool, dem anderen Teil des Millstream Chichester NP. Zur Zeit ist nur wenig Wasser mit grüner Färbung im Pool. Temperatur ca. 41° C. Karge Landschaft ringsum erinnert an Lanzarote. Vom Python Pool kann man mehrere Wanderungen unternehmen, u.a. einen Treck von 16 km Länge. Haben aber darauf verzichtet.  Weiterfahrt nach Karratha. Hier ist die Landschaft recht eintönig. Ab und zu muß man anhalten, um einen Zug passieren zu lassen. 200 Waggons gezählt.</p> <p>Im Karratha Visitor Center gibt es einen Internet-Anschluss (1/2 Stunde für 5 \$).#  Erstmal ein paar E-Mails geschrieben. Übernachtung im Best Western Central Appartement. Sehr schön und freundliche Leute. Mehrere Firmen zwecks Kühlschranksreparatur abgeklappert. Ist morgen früh günstiger.  Heute um 6.19 h ist Staircase to the Moon zu sehen und zwar in Hearsons Cove, einer großen Bucht an der Halbinsel. Abzweig dorthin kurz vor Dampier. Hier war der Staircase früher, daher in der Dämmerung zu sehen und nicht bei völliger Dunkelheit. Schönes Erlebnis, leider zu kurz. Rückfahrt bei Dunkelheit. Abendessen im Jasmine Thai Restaurant. Lecker und scharf.</p>	
22.10.2002	<b>Karratha - Exmouth</b>	
Dienstag	<p>Heute morgen Breakfast Basket im Hotel. Milch, O-Saft, Cereals, Toast, 2 Eier.  Das Eierkochen mit Wasserkocher hat nicht so richtig geklappt, bei dem 2. Versuch in der Mikrowelle ist das Ei explodiert.  Fahrt zur Kühlschranksfirma QAL im Industriegebiet. Nach einigen Minuten Wartezeit</p>	

Tag	Strecke	km
	<p>hat Ivan den Kühlschrank gecheckt. Er meint, das Powerpack sei kaputt. Muß erst bestellt werden. Hier kommen alle Ersatzteile per Flugzeug. Ivan war nach dem Krieg mal in Deutschland, hat im gut gefallen, besonders der Schnee. Nach einigem Überlegen fällt ihm ein, daß er damals in Winterberg war.</p> <p>Telefonat mit unserer Leihwagenfirma wegen Ersatzteilbestellung und wohin soll die Lieferung gehen? Firma in Exmouth empfohlen. Für Arbeit keine Rechnung gestellt und wollten nicht mal Trinkgeld nehmen, dabei kostet Monteurstunde 66 \$ incl. Steuer! Echt supernett!!</p> <p>Dann Fahrt nach Exmouth über Northwest Coastal Highway. Recht eintönige Strecke. Klimaanlage im Auto setzt immer wieder aus und gibt nur noch warme Luft ab. Kein Wunder, am Nanutarra Roadhouse sind es 47° C, in Exmouth dann 41° C. Vor Exmouth Charles Knife Road hinaufgefahren, schöne Blicke in Canyons der Cape Range und auf das Meer. Nach 11 km soll Lookout sein. Wo ? Ausblicke bei 5 km am besten.</p> <p>Im Exmouth Visitor Center: 1/2 Stunde Internet für 3,50 \$.</p> <p>Kühlschrankfirma Ruby Refrigeration sieht mehr nach Schrottplatz aus.</p> <p>Mal sehen!</p> <p>Leckerer Abendessen: für Andi Prawn and Crab Platter, für Tina Fish of the Day.</p>	
23.10.2002 Mittwoch	<p><b>Exmouth</b></p> <p>Heute zuerst 1 Stunde Internet im Visitor Center für 6,50 \$. Dann dort die beiden Schweizer wieder getroffen, E-Mail-Adresse ausgetauscht. Um 10 Uhr zu Ruby Refrigeration. Ersatzteil nicht eingetroffen, aber eines auf Lager, das tauglich ist. Dort mit Besitzer und seinem Angestellten Kaffee getrunken, dann Kühlschrank aus Auto gebaut und das Teil eingebaut. Wird zuerst geprüft, ob es funktioniert. Inzwischen Fahrt zu Bondegi Beach und Vlamingh Head Lighthouse. Dort schöner Caravanpark auch mit Hütten. Mit "Leuchtturmwärter" geredet, gute Tipps bekommen. Um 1.30 Uhr Whale Watching Tour mit Glasbodenboot. Zuerst 1 Stunde Ningaloo Reef ab Bondegi Beach angesehen. Nicht so farbenprächtig wie das Great Barrier Reef. Dann 1,5 Stunden Walbeobachtung. Wal Mutter mit Kalb lange gefolgt. Schwimmen immer nebeneinander. Kleines Boot mit 2 Erwachsenen und 3 Kindern kommt dazu. Wal Mutter taucht direkt vor dem kleinen Boot auf. Wahnsinn, wie groß ihre Schwanzflosse ist. Anruf wegen Kühlschrank nach Rückkehr.</p> <p>Gleicher Fehler wieder aufgetreten. Evtl. Leihkühlschrank möglich. Ehemann einer Frau, die mit auf unserer Bootstour war, bietet uns Fisch aus seinem Fang an. Sehr nett, aber wohin damit ? Wieder leckerer Essen im Restaurant.</p>	
24.10.2002 Donnerstag	<p><b>Cape Range NP</b></p> <p>Nach Telefonat mit Autoverleiher erfahren wir, dass wir einen neuen Kühlschrank bekommen. Also erst zur Kühlschrankfirma. Neuer Kühlschrank ab 9.30 h. Kommt auch mit dem Flugzeug. Vorher dann einkaufen, Bootstour auf Yardie Creek im Visitor Center buchen und tanken. Dann wieder zur Kühlschrankfirma, erst Kaffeetrinken, dann Einbau des Kühlschranks. Dann Fahrt zum Cape Range NP. Auf Weg dorthin Yardie Homestead Caravan Park angesehen. Hat auch Swimming Pool, Powered Sites, Tennisplatz, schattige Stellplätze und Laundry. Liegt kurz vor der Einfahrt in den NP. Fahrt zum Visitor-Center. Ranger befragt wegen Schnorcheln und Yardie Road. Rät von Yardie Road, sei sehr schlecht und Ningaloo Road noch schlechter. Rät auch von einigen Schnorchelplätzen ab wegen starker Strömung durch Lücken im Riff. Empfiehlt eine Stelle, die aber sehr steinig ist.</p> <p>Turquoise Bay: große, seichte Bucht mit kristallklarem Wasser, gut zum Baden. Wenig Wind. Außerhalb der Bucht in Richtung Riff mehr Wind und etwas mehr</p>	

Tag	Strecke	km
	<p>Strömung. In Bucht geschwommen. Wasser ca. 23° C. Fahrt zu Oyster Stacks. Laut Ranger kann man hier gut schnorcheln. Aber sehr felsiger Strand, glitschige Felsen, schwierig ins Wasser zu kommen.</p> <p>Fahrt zu North und South Mandu. Viele bunte Kiesel am Strand und große Muscheln. Rechts Abzweig zu Mandu Mandu Gorge. Nach ca. 1 km beginnt Trail zur Gorge, Dauer ca. 2 Stunden, haben wir ausgelassen.</p> <p>Rückfahrt zur Yardie Homestead. Liegt gegenüber der Dünen, wo die Schildkröten nisten. Powered Site für 18 \$. Besitzer zeigt uns Eulen, die in den Kokospalmen nisten. Abends wird der Wind sehr kalt. Beim Abwasch Auswanderin aus Berlin getroffen. Früh ins Bett wegen Wind. Diese Seite der Halbinsel ist meist 10° kälter als Exmouth. Kurz vor Mitternacht Campingstühle wegen Wind ins Auto gestellt. Dachzelt viel weniger windempfindlich als gedacht.</p>	
25.10.2002 Freitag	<p><b>Cape Range - Coral Bay</b></p> <p>Zuerst bei Dünen an den Strand gefahren. Dann in Turquoise Bay geschwommen und geschnorchelt. Weiter zu Sandy Bay. Wunderschöne große Bucht, ideal zum Schwimmen. Wenig Strömung und glasklares Wasser. Ähnlich Osprey Bay, aber felsiger. Dann Bootstour auf Yardie Creek. Bis zum Ende der Schlucht fährt das Boot nicht, da zu flach. Viele Infos über Tiere, Pflanzen und Geschichte. Das Creekbed liegt unter Meereshöhe, führt daher immer Wasser. Wasser ist salzhaltig. Große Sandbank am Eingang wird manchmal durch Zyklone durchbrochen. Bootstour für 25 \$, Dauer 1,5 Stunden.</p> <p>Danach Fahrt über Yardie Road bis zum Ningaloo Homestead. Am Anfang kurzer Abstieg, dann sandig. Anfangs den Luftdruck der Reifen gesenkt, später wieder erhöht. Strecke ganz gut befahrbar. Später über Ningaloo Road zum Highway. Sehr gute, glatte Piste (wie Leuchtturmwärter gesagt hat). 1. Teil: 1,75 Stunden gebraucht, 2. Teil 0,75 Stunden. Coral Bay sehr kleiner Ort (130 Einwohner). Bleiben über Nacht im Ningaloo Reef Resort.</p>	
26.10.2002 Samstag	<p><b>Coral Bay - Carnavon</b></p> <p>Ningaloo Reef Resort größer vorgestellt. Bei Anfahrt zur Rezeption fährt man hinter dem Resort an Backpackerunterkünften vorbei. Dort recht gewöhnlich. Bottle Shop mit Bar + Restaurant sowie Take away vorhanden. Um 9 Uhr werden wir zum Scenic Flight über Coral Bay und Riff abgeholt. Flug in kleiner Cessna. Dauer 30 Minuten für 55 \$/Person. Flughöhe ca. 300 Meter. Tolle Ausblicke, sehr lohnend.</p> <p>Danach Fahrt Richtung Carnavon. 30 km vorher Abzweig zu Blowholes. Geteerte Straße. Nach 49 km Blowholes an der Küste. Sehr schön auch bei Niedrigwasser. 6 km weiter Memorial für Schiff "Sydney", das nach Zusammentreffen mit einem deutschen Schiff im 2. Weltkrieg sank.</p> <p>Auch kleiner Leuchtturm.</p> <p>Carnavon liegt mitten in Obstplantagen. Einige alte Häuser. Samstag nachmittag sind die meisten Geschäfte zu. Tourist Bureau nur von 9-12 Uhr geöffnet, am Sonntag ganz zu. Train zur One Mile Jetty fährt nicht mehr. Wintersun Caravan Park, Nudeln mit Pesto und Fisch zum Abendessen.</p>	
27.10.2002 Sonntag	<p><b>Carnavon - Monkey Mia</b></p> <p>Zuerst Fahrt zu Chinaman's Pool in Carnavon. Relativ kleiner schlammiger Tümpel</p>	



Tag	Strecke	km
	<p>mit einigen Pelikanen. Der Tropical Bird Park existiert nicht mehr. Weiter zur One Mile Jetty. Tramrail über Jetty fährt nicht mehr, aber man kann zur Fuß bis ans Ende laufen. Jettywalk kostet 2 \$. Jetty teils recht baufällig. Plantagentour aus Zeitgründen ausgelassen. Fahrt zur Shark Bay. Abzweig Hamelin Pool: Stromatolithen und alte Telegrafien-Station. Kurzer Rundweg inkl. Muschelblöcke. Ganz interessant. Weiterfahrt zur Shellbeach. Besteht aus winzigen Muscheln, bis zur Tiefe von 5 Metern. Danach Whalebone-Road, kurzer Abzweig zum Strand. Aber keine Walkknochen. Weiter nach Denham. Netter kleiner Ort. Old Pearler´s Restaurant aus Muschelblöcken. Fahrt nach Monkey Mia. Eintritt ins Reserve für 6 \$ pro Person. Ort besteht nur aus dem Resort. Am Strand konnten wir Delphine, Pelikane und einen Rochen beobachten.</p>	
28.10.2002 Montag	<p><b>Monkey Mia - Francois Peron National Park</b></p>	
	<p>Um 7.30 h schon an den Strand gegangen, um die Delphine nicht zu verpassen. Um ca. 8.30 h kommt der erste, dann noch vier. Der Ranger erklärt einiges und wandert am Strand auf und ab, wobei die Delphine folgen. Dann werden sie gefüttert. Um 10.30 h erneut Delphinütterung, aber jetzt sind viel weniger Leute da. Von 11-1 Uhr Fahrt mit dem Katamaran Aristocat 2. Vorteil: Kabine auf Schiff, man ist also nicht die ganze Zeit in der Sonne. Wir können Delphine, Dugongs und Schildkröten aus nächster Nähe beobachten. Danach Fahrt zum Francois Peron NP. Homestead ist als Visitorcenter eingerichtet. In der Nähe des Hauses ist ein artesischer Brunnen mit 44 ° C warmem Wasser. Dort sind auch viele Emus. Abzweig zur Big Lagoon nach wenigen Kilometern. Strecke zur Lagoon 11 km lang. Schöner Platz zum Campen. Zufahrt teils recht sandig. Weiterfahrt bis zum Cape Peron. Strecke teils sehr sandig, teils hart, wenn es durch die Birridas geht, aber mit tiefen Löchern. In den Birridas soll man keinesfalls vom Weg abweichen, da man sehr leicht stecken bleiben kann. Am Cape Peron wunderschöne Buchten mit roten Dünen und Leuchtturm. Lohnt wirklich. Heißt nicht umsonst "where the outback meets the ocean". Zum Campen zur Bottle Bay gefahren. Am Ende des Wegs tiefer Sand. Sehr windig, aber schöner Sonnenuntergang. Waren ganz allein dort, und haben außer an der Big Lagoon keine anderen Camper getroffen. Fahrt mit Aristocat 2: 49 \$ pro Person</p>	
29.10.2002 Dienstag	<p><b>Francois Peron NP - Kalbarri</b></p>	
	<p>Um 6.00 h Aufbruch Richtung Denham. Um 7.30 h zurück am Homestead. Frühstück an der Little Lagoon, kurz vor Denham. Zwischenstopp am Shell Beach, da heute keine Wolken. Stopp am Billabong Roadhouse. Es gibt hier ein Motel und sogar Internetzugang. Fahrt in den Kalbarri NP. Zuerst Hawkes Head. Weg zum Lookout Hawkes Head: Weg zum Lookout ist geteert und etwa 200 m lang. Sehr schön. Ross Graham: Es gibt 2 Wege, einer führt zum Lookout, einer hinunter zum River. Weg zum Lookout ca. 100 m, Weg zum River ca. 800 m, aber nicht sehr lohnend. The Loop: ca. 1 km zu Nature´s Window (beliebtes Fotomotiv mit weitem Blick über den Fluß), recht einfach zu gehen. Tolle Sicht. Vorher gibt es noch einen Lookout. Z Bend: ca. 500 m bis zum Lookout, interessant, einfacher Weg. Kalbarri: Abendessen in Echoes Restaurant mit Internetanschluss (eine halbe Stunde Surfen für 4 \$)</p>	
30.10.2002	<p><b>Kalbarri - Cervantes</b></p>	

Tag	Strecke	km
Mittwoch	<p>Zuerst nahe am Ort gelegene Gorges besucht. Pot Alley, Rainbow Valley, Mushroom Rock und Red Bluff. Vom Rainbow Valley führt ein Track zum Mushroom Rock. Es sollte ein Loop sein, aber zwischendrin führt ein Abzweig wieder zum Mushroom Rock. Welcher Weg ist richtig? Am Red Bluff sehr schöner Blick über die Küste. Dann Besuch des Rainbow Jungle - Vogelpark mit hauptsächlich Papageien. Eintritt 9 \$ pro Person. Ganz nett angelegt mit Aussichtsturm, aber kleine Volieren und insgesamt recht klein. Mehr davon versprochen. Dann Eagle Bluff mit Lookout und Weg runter zum Strand. Sehr schöne Sicht und tolle Muscheln. Dann weiter zum Shellhouse und zur Natural Bridge. Wo ist das Shellhouse genau? Da ist die Phantasie gefragt. Der Weg zur Natural Bridge ist ganz neu angelegt. Die Straße von Kalbarri über Port Gregory nach Northampton ist jetzt geteert. Nahe Port Gregory ist der Pink Lake. Hinter einem Parkplatz sind wir eine kleine Stichstraße hineingefahren, um bis ans Wasser zu kommen. Sieht wahnsinnig aus, als ob jemand ganz viel Farbe ins Wasser geschüttet hätte. Milchig-pinkfarbenes Wasser. Dann Weiterfahrt auf dem Brand Highway. Abzweig auf die Straße Richtung Leeman - Greenhead - Jurien. Wenig befahrene Küstenstraße. Ausbau so gut wie Highway und führt nahe an der Küste entlang. Kurz vor Jurien Bay Grigson Lookout links. Ganz neu angelegt. Sicht über Salzseen und Küstenstreifen. Oben Aussichtsplattform mit Steinhügel und "Galgen". Straße von Jurien nach Cervantes ebenfalls geteert. Der Weg zu den Pinnacles geht kurz vor Cervantes ab und ist ca. 17 km lang. Ein Rundkurs über Sandpiste führt durch die Pinnacles. Es gibt zahlreiche Haltemöglichkeiten und bietet immer wieder neue Ansichten. Sehr interessant und kurz vor Sonnenuntergang sehr schön vom Licht.</p>	
31.10.2002 Donnerstag	<p><b>Cervantes - Perth</b></p> <p>Zuerst Fahrt zum Lake Thetis mit seinen Stromatolithen, ganz in der Nähe von Cervantes. Nicht so interessant wie an der Shark Bay. Wollten eigentlich die Küste entlang nach Perth über die 4 WD-Strecke fahren. Haben uns aber aus Zeitgründen für den Highway entschieden. Zwischenstopp im Gingin Roadhouse. Hat licensed restaurant, sehr nett. Dann in Perth das Auto abgegeben und weiter ins Hotel. Sind über die Mount Road zum Kings Park gewandert. Haben dort die Tour durch den WA Botanical Garden gemacht. Im Visitorcenter gab es dazu ein Infoblatt. Es ist ein Teil des Kings Park. Nett angelegt und schöne Aussicht über die Stadt. Zurück kostenlose Busfahrt ins Zentrum. Wieder früh Geschäftsschluss, um 18 Uhr. Abendessen im bereits bewährten "Bobby Dazzlers".</p>	
01.11.2002 Freitag	<p><b>Perth - Fremantle</b></p> <p>Heute um 8.45 Uhr die Fähre nach Fremantle ab Barrack Square genommen. Kostet hin und zurück 20 \$, Fahrt dauert für eine Strecke 3/4 Stunde. Fremantle ist sehr schön. Viele alte Gebäude, die liebevoll restauriert sind und nette Geschäfte. Souvenirs eingekauft. Auch hier fährt ein kostenloser CAT-Bus. Gut für eine Besichtigungstour. Haben die Fremantle-Markets besucht. Ist ein großer Markt, aber unter Dach. Hier gibt es nichts, was man nicht bekommt. In Perth sind die Geschäfte heute bis um 21.00 Uhr geöffnet. Noch mehr Shopping? Rückfahrt mit der Fähre um 15.15 h. Der Ausflug lohnt auf jeden Fall.</p>	
02.11.2002 Samstag	<p><b>Perth - Bangkok</b></p>	